



# Gemeindespiegel St. Egidien



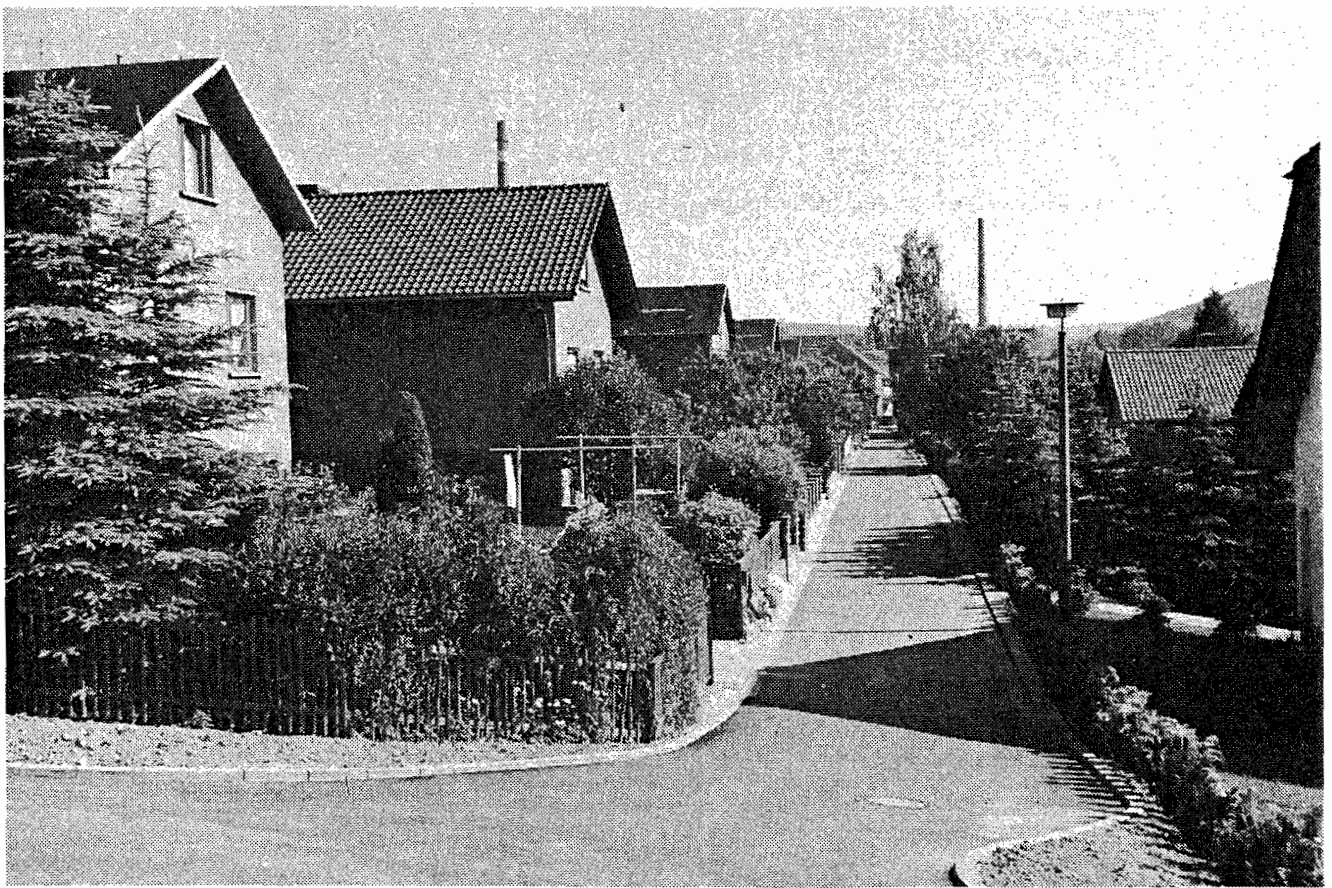
Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.  
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Jahrgang 1997

Juli 1997

Nummer 7

## Ortsansicht in St. Egidien am Rande des Dorfes der "Kühle Grund" im Juni 1997



schließend errichtet werden. Es ist vorgesehen, so viele Kapitalgeber wie möglich aus Sachsen hierfür zu gewinnen. Bürger und Firmen, bei denen Interesse besteht, sich an den Windkraftanlagen finanziell zu beteiligen, können bei der Firma Ackermann & Knorr, Alternative Energiegewinnung GbR, Friedhofstraße 1, 09116 Chemnitz, Telefon 0371/853174, bereits zum jetzigen Zeitpunkt nähere Informationen anfordern.

## "Das Fest der Farben"

### Kindertag in der Kindertagesstätte "Kinderland"

Auch im "Kinderland" wurde wie jedes Jahr Kindertag gefeiert. In diesem Jahr stand das Fest der Farben auf unserem Programm. Schon im Vorfeld hatten sich die Kinder mit ihren Erzieherinnen vorbereitet. Jede Gruppe hatte sich aus der bunten Farbpalette eine Farbe ausgesucht und sich damit beschäftigt. Es wurde die Natur nach diesen Farben untersucht, Zimmer-, Tisch- und Fensterschmuck gebastelt, die Zimmer geschmückt und das Lied "Grün ja grün ..." gelernt.

Am Kindertag erschienen alle Kinder passend zu ihrer Gruppenfarbe gekleidet, die Mädchen schmückten sich mit der jeweiligen Blüte im Haar, die Jungen steckten sie sich an das Hemd. Eine Augenweide und natürlich ein Genuß für den Gaumen war das von allen Eltern liebevoll und phantasie reich zubereitete Frühstücksbüfett in blau, orange, gelb, grün und rot. Alle hatten in der Gruppenfarbe ihrer Kinder etwas Leckeres mitgeschickt. Es gab Obst, Kuchen, Puddings, Getränke ... in Hülle und Fülle. Nachdem sich alle kräftig gestärkt hatten, ging es zum lustigen Teil über.



Die "gelbe Gruppe" hinter ihrem gelben Tisch.

Obwohl sich das Gelb der Sonne versteckt hielt und der Wind uns durchblies, wurden erst einmal die selbstgebastelten Farbraketen zum Himmel geschickt. Dann ging es bei den Spielen mit dem großen, bunten Schwungtuch, Farbwettspielen, Schmetterlingsbemalen und dem Ausprobieren der neuen Roller heiß her. Etwas Ausruhen konnte man sich dann bei der Ponykutschfahrt. Jedes Los bei der Tombola war ein Gewinn, und die kleinen Farbkästen als Kindertagsgeschenk brachten viel Freude.

Mittags stärkten sich dann alle mit selbstgegrillten Rostern.

Nachdem sich alle ausgeruht hatten, konnten alle am Nachmittag mithelfen, dem traurigen, farblosen Hahn ein buntes Federkleid zu geben.



"Was essen wir zuerst?", fragen sich die blauen Kinder.

Alle Farbenkinder und Mitarbeiter des "Kinderlandes" möchten sich in diesem Zusammenhang noch einmal ganz lieb bei allen Eltern für das schöne Frühstücksbüfett, bei Herrn Listner für seine Ponykutschfahrten, bei Herrn Völkel für die Preise zur Tombola, bei Fam. Rabe für die Girlanden und den Tischschmuck sowie bei Herrn Roland Dörr (Getränkhandel) für seine Spende von 100,00 DM für Gartenspielzeug bedanken.

List

Leiterin Kindereinrichtung

## Kindertagsfeier im Hort St. Egidien

Anlässlich des Kindertages veranstalteten die Horterzieherinnen am Sonntag, dem 1. 6. 1997, ein Kinderfest für die Hortkinder. Eingeladen waren auch die Schulanfänger.

Beim Gestalten von Seidentüchern und beim Basteln mit Luftballons war dem Einfallsreichtum der Kinder keine Grenzen gesetzt. Eine weitere Attraktion war das Schminken, durchgeführt von Sabine Löffler und Ronny Scherm, bei denen wir uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich für die Hilfe bedanken wollen. Den Höhepunkt bildete aber das Lagerfeuer, an dem Knüppelkuchen gebrutzelt wurde. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Es gab Roster vom Grill oder Wiener Würstchen und Getränke für jeden Geschmack. Da das Wetter gut durchgehalten hat, war es für alle ein schöner Nachmittag. Unser Dank gilt allen, die am Fest teilgenommen haben und somit zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Ein besonderes Dankeschön möchten wir folgenden Muttis für die tatkräftige Hilfe bei der Durchführung des Festes sagen: Frau Scherm, Frau Geißler, Frau Wissner, Frau Langjahr und Frau Reiß.

A. Tabel

Hortleiterin

## Gelungene Kinderparty auf dem Jahnturnhallengelände

Am 30. 5. 1997 hatten die Kita Lobsdorf sowie die Erzieherinnen und Elternschaft der Kita "Kleine Strolche" zum großen Kinderfest anlässlich des Internationalen Kindertages eingeladen.

Lediglich die verkehrsrechtliche Anordnung (Markierung) im Bereich der Anbindung S 252 nach Lichtenstein sowie die Restbeschilderung sind noch zu realisieren.

Entsprechend der Neuversiegelung der Flächen durch den Straßenbau müssen im kommenden Herbst noch umfangreiche Pflanzmaßnahmen nach dem vorhandenen genehmigten Landschaftspflegerischen Begleitplan durchgeführt werden. Durch diese erweiterte Begrünung werden die versiegelten Flächen ausgeglichen.

Bauamt

## Aktuelle Information vom Meldeamt zur Beantragung von Personaldokumenten

Durch die Erneuerung der Produktionsanlagen im Bereich der personalisierten Dokumente kommt es in der Bundesdruckerei Berlin zu erheblichen Verzögerungen bei der Herstellung von Personalausweisen und Reisepässen.

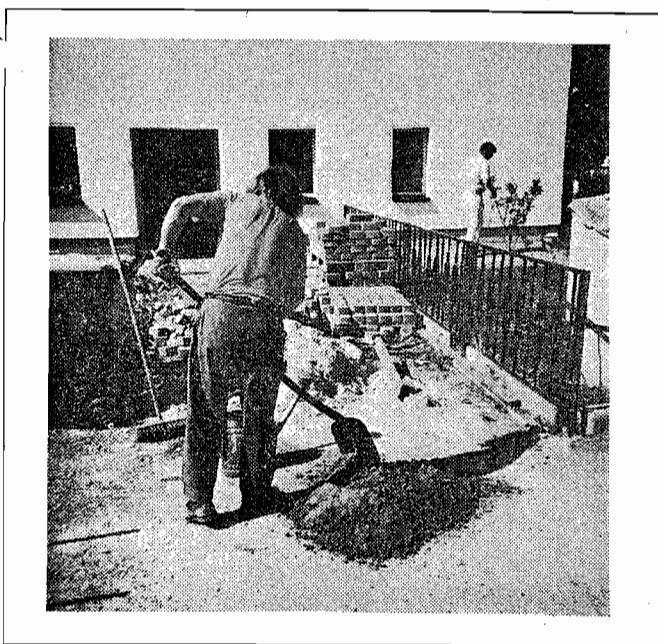
Trotz großer Bemühungen von seiten der Druckerei entstehen zur Zeit Lieferzeiten von ca. 8 bis 12 Wochen bei den Personaldokumenten.

Aufgrund dieser langen Wartezeit sollte jeder Bürger, der für eine Reise einen Reisepaß benötigt, rechtzeitig im Einwohnermeldeamt einen Antrag stellen. Für eine kurzfristig gebuchte Reise gibt es die Möglichkeit, einen vorläufigen Reisepaß, Gültigkeit 1 Jahr, zu beantragen.

Ihle  
Einwohnermeldeamt

## Für den Ort ein Schmuckstück

Seit Pfingsten präsentiert sich die Jahnturnhalle im neuen Gewand. Darüber freuen sich unsere Bürger, denn sie ist in unserem Ort die einzige Sport- und zugleich auch Kulturstätte. Auf dem Platz an der Jahnturnhalle findet der monatliche "Sachsenmarkt" statt, der von den Einwohnern gut angenommen wird.



Mittlerweile gehen auch die Arbeiten am hinteren Teil der Halle, in dem sich Wohnungen und die Gaststätte "Schmankerlstube" befinden, ihrem Ende zu.



Unter Anleitung des Bauamtes wird durch örtliche Arbeitskräfte der Fußwegbau weitergeführt. Mit dieser Baumaßnahme, für die durch die Gemeindeverwaltung und durch die kommunale Wohnungsverwaltung umfangreiche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt wurden, ist für den Ort ein Schmuckstück geschaffen worden.

H. Tauber

## Windkraftanlagen zwischen Bernsdorf und Gersdorf auf dem "Lerchenberg"



Zwischen den Gemeinden Bernsdorf und Gersdorf sollen sich 9 Windkraftanlagen vom Typ Nordex N 54 mit einer Generatorleistung von je 1000 kW und einer Nabenhöhe von 60 m noch dieses Jahr drehen. Die voraussichtlich im Jahr erzeugten 15300000 kWh werden im Umspannwerk Plutostraße ins öffentliche Netz eingespeist. Damit können im Jahresdurchschnitt ca. 4400 Haushalte mit umweltfreundlich produzierter Energie versorgt werden.

Das Genehmigungsverfahren befindet sich in seinem letzten Stadium. Sobald die Baugenehmigung erteilt wurde, sollen die Anlagen über ein Beteiligungsmodell verkauft und an-

## Ein Wiedersehen mit guten Freunden

Samstag, der 7. Juni 1997, wieder einmal Treff einiger Kameraden der FFW St. Egidien vor dem Gerätehaus. Nein, kein Einsatz! Sondern Start zur Fahrt nach Buttstädt!

Die die Wende überdauernden familiären Beziehungen einiger Kameraden unserer Wehr zur FFW Buttstädt ließen diesen Besuch möglich werden. Anlaß war das 125jährige Bestehen dieser Wehr.



Zur Erinnerung für unsere Bürger von St. Egidien, die FFW Buttstädt war über Jahrzehnte unsere Partnerwehr. Schon zu deren 100jährigem Jubiläum rückten wir in geballter Ladung in Buttstädt ein. Ein großer Teil des damaligen Festprogrammes wurde von uns gestaltet. Erinnert sei auch an die Besuche der Wehr bei uns, z. B. zu unserem 100jährigen Jubiläum 1980. Damals gestalteten die Kameraden die Wasserlichtspiele im Lungwitzbach. Jeder, der die Faszination erlebte, wird sich gern daran erinnern.

Viele Freundschaften bauten sich durch die jährlichen Treffen, einmal in Buttstädt und einmal in St. Egidien, auf. In guter Erinnerung sind die abendlichen Tanzveranstaltungen und Frühschoppen in dem jeweiligen eigens dafür mit viel Liebe umgerüsteten und ausgestatteten Gerätehaus, bei denen Erfahrungen ausgetauscht, viel gelacht und auch gesungen wurde. Leider blieben, durch die Wende bedingt, nur wenige Beziehungen erhalten.

Doch jetzt war es endlich wieder mal soweit! Mit dem MTW und einigen Privat-Pkw ging man auf Fahrt. Im Vorort von Buttstädt trafen wir uns, um gemeinsam mit Tatü-Tata vor dem Gerätehaus der Buttstädter aufzufahren. Natürlich war die Freude groß, als sich gute Bekannte und liebe Freunde begrüßten. So manches "alte" Gesicht tauchte in der Masse der vielen neuen Kameraden auf, und mit Hallo wurde an alte Zeiten erinnert.

Nach einer zünftigen Erbsensuppe aus der Gulaschkanone oder einer echten Thüringer Rostbratwurst versammelten sich alle eingeladenen Wehren, um am Festumzug teilzunehmen. Mit unserem MTW und einem Grußschild reichten auch wir uns in den Umzug ein. Nach einer Gratulations- und Festveranstaltung, bei der wir einen Zinnteller als Erinnerung an dieses Jubiläum und von der Kameradin Ramona Kleinwächter einen floristisch meisterhaft gestalteten blühenden Gruß überreichten, saß man in fröhlicher Runde beisammen. Es wurde über gute alte Zeiten, über all die Possen und gemeinsamen Erlebnisse geplaudert und viel dabei gelacht. Mit einem Tanzabend im Festzelt klang der erste Tag aus.

Am Sonntag war natürlich Frühschoppen angesagt. Individuell gestaltete man diesen Vormittag. Der Abmarsch war jedem selbst überlassen.

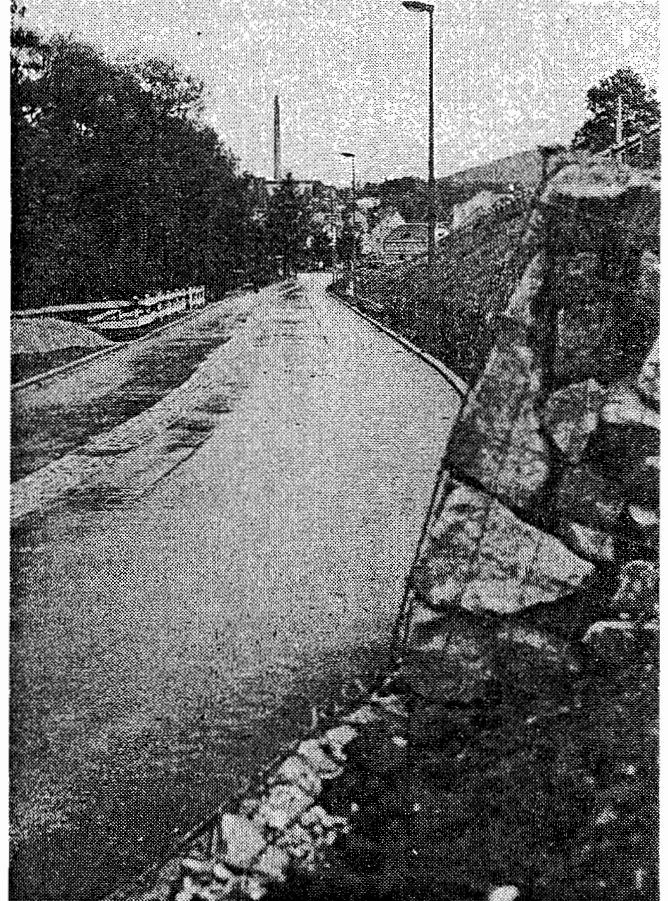
Allen hat es sehr gut gefallen, und man war sich einig darüber, daß solche Zeiten, die geprägt waren von Freundschaft, Ka-

meradschaft und vielen gemeinsamen Erlebnissen, auf beiden Seiten in guter Erinnerung geblieben sind und weiterhin bleiben. Vielleicht trifft man sich ja mal wieder!

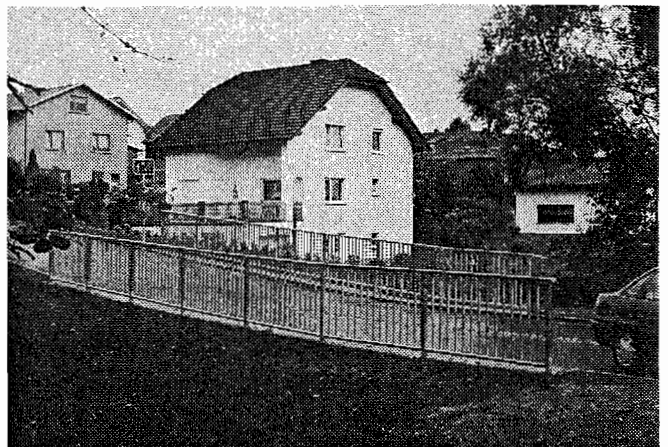
Viola Langer

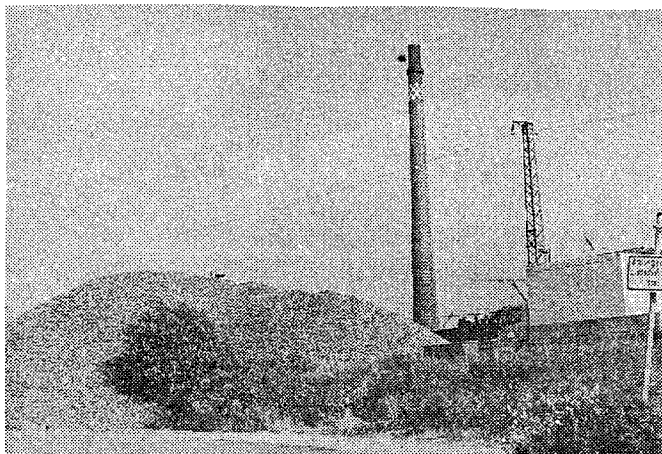
## Straßenbaumaßnahme "Kühler Grund"

Die ersten beiden Bauabschnitte der Straßenbaumaßnahme am Kühlen Grund/Höhenweg sind abgeschlossen.



Die Gemeinde St. Egidien hat zur Anbindung der im Kühlen Grund gelegenen Wohngebäude und der darüber befindlichen Häuserreihe am Höhenweg die Straße neu ausgebaut und den vorhandenen Plattenweg erweitert. Zusätzlich wurde eine Brücke über den Hauckbach gelegt, um oben- und untenliegende Wohnbereiche zu verbinden. Damit wird die Anbindung über die enge Bergzufahrt wesentlich entlastet und der Forderung des Verkehrsamtes entsprochen.



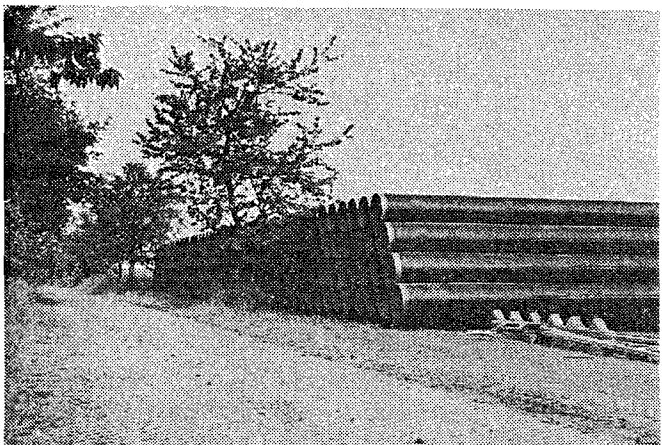


*Schotterberg vom Gleisbau an der Güterbahnstraße.*

Eine Erinnerung, die Sie als Anwohner und (Fahr-)Gast der Deutschen Bahn AG jedoch tagtäglich werden "erfahren" können - mit einem spürbaren Mehr an Laufruhe und Komfort sowie, in nicht mehr allzu ferner Zukunft, auch beträchtlichen Reisezeitverkürzungen.

## **Erneuerung der Erdgasleitung "Thurm - Frankenberg"**

Vor kurzem wurde mit den Arbeiten zur Erneuerung der Erdgasleitung von Thurm nach Frankenberg begonnen. Von den umfangreichen Arbeiten ist auch die Gemeinde St. Egidien betroffen.



*Rohrlagerplatz an der Glauchauer Straße (Straßenberg).*

Die Montage der Erdgasleitung erfolgt in 5 Abschnitten. Die Gemeinde St. Egidien liegt im 3. Montageabschnitt. Alle betroffenen Eigentümer der Grundstücke haben ihre Zustimmung zum Vorhaben erteilt. Auch im Gemeinderat gab es dazu keine Einwendungen. Im Bereich der Glauchauer Straße (Straßenberg) kommt es durch die ständigen Transportarbeiten zu starken Verschmutzungen. Wir bitten die Anlieger um Verständnis.

Bauamt

## **Die Freiwillige Feuerwehr St. Egidien informiert!**

Am 21. Juni 1997 wurden in Limbach-Oberfrohna die Kreismeisterschaften im Feuerwehrekampfsport in der Disziplin "Löschangriff" des Kreises Chemnitzer Land durchgeführt.

Die Vorbereitung der Wettkämpfe, Organisation und Versorgung wurden von der FFw Limbach-Oberfrohna hervorragend gelöst.



*Vorbereitung zum Löschangriff mit der TS 8.*

Es hatten 25 Mannschaften für diese Meisterschaften ihre Nennung abgegeben, die um den Wanderpokal des Landrates im fairen sportlichen Wettkampf ihre Kräfte messen wollten. Pünktlich um 9.00 Uhr wurden die Wettkämpfe durch den Oberbürgermeister der Stadt Limbach-Oberfrohna, Herrn Dr. Rickauer, eröffnet, der allen Wettkämpfern gute Ergebnisse und den Besten den Sieg wünschte.

Nach der erfolgten Auslosung startete die Mannschaft der FFw St. Egidien als 20. Mannschaft. Die Mannschaft war mit folgenden Kameraden angetreten:

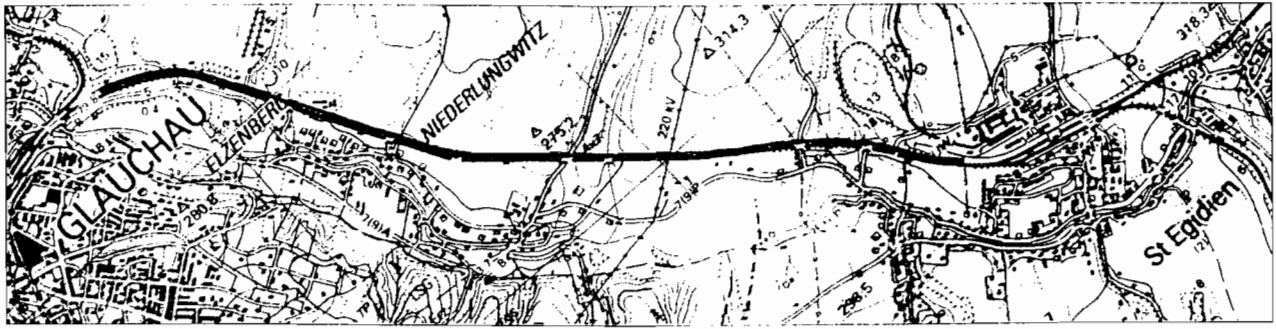
Mannschaftsleiter: Meister, Jens  
Schwalbe, Gerd  
Meister, Falk  
Gröber, Andreas  
Langer, Stefan  
Ramm, Mike  
Rösler, Andre  
Valenta, Jörn

Im Ergebnis dieses Wettkampftages belegte unsere Mannschaft mit 49,36 Sekunden den 3. Platz. Dazu allen Wettkämpfern sowie den Kameraden, die aktiv an der Wettkampfvorbereitung beteiligt waren, ein herzliches Dankeschön für diesen Erfolg. Sieger wurden die Wettkämpfer der FFw Schwaben mit 44,9 Sekunden, den 2. Platz belegte die FFw Bräunsdorf I mit 46,9 Sekunden.



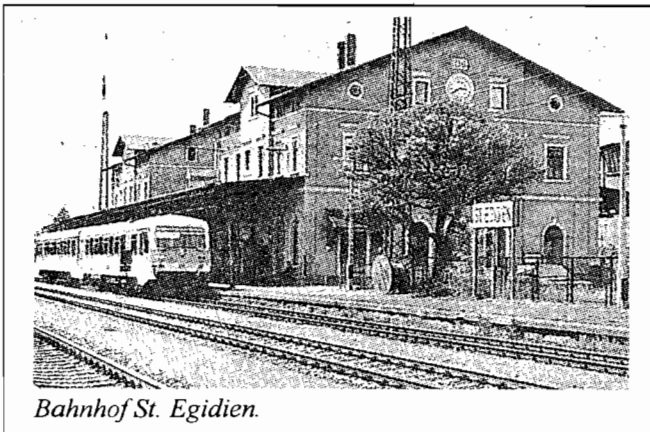
*Erhaltene Auszeichnungen.*

FFw St. Egidien  
Horst May  
Wehrleiter



*Bauabschnitt St. Egidien - Glauchau.*

Ende Januar 1998 jedoch soll zwischen St. Egidien und Glauchau dieses leidige Kapitel endgültig Vergangenheit sein, in gut zwei Jahren dann auch - als Zwischenetappe - auf größeren, zusammenhängenden Abschnitten der Ausbaustrecke Dresden - Hof.



*Bahnhof St. Egidien.*

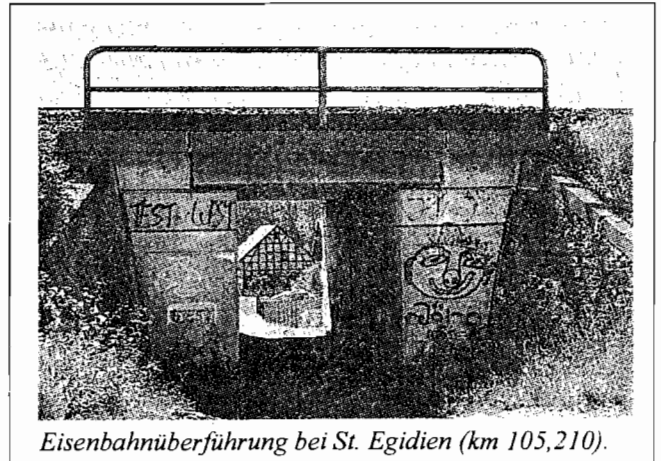
Zum Streckenabschnitt St. Egidien - Glauchau, dessen Aus- und Umbaukosten mit knapp dreißig Millionen Mark veranschlagt sind. Dabei betreffen die Maßnahmen zur Zeit ausschließlich die sogenannte "Freie Stecke" - die Modernisierung der Gleis-, Fahrleitungs- und Sicherungsanlagen in den Bahnhöfen St. Egidien und Glauchau ist zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen (der Ausbau des Bahnhofes St. Egidien z. B. Ende 1998).



*Eisenbahnüberführung bei St. Egidien (km 106,635).*

Nach dem Rückbau der alten Gleisanlage mitsamt Schienen, Schwellen und Schotterbett wird zunächst das Planum grundlegend saniert, d. h. der Unterbau oder - volkstümlich - der Bahndamm wird den künftig höheren Anforderungen entsprechend hergerichtet. Daran anschließend werden allein 38.000 Tonnen neuer Schotter eingebaut, der zusammen mit ca. 18.000 neuen Schwellen sowie Schienen mit insgesamt

22,6 km Länge den Zügen einen sicheren und, nicht zuletzt, wesentlich komfortableren und ruhigeren Lauf als bisher garantiert. Ebenso wie der Fahrweg bedarf auch die mittlerweile dreißig Jahre alte Oberleitungsanlage einer grundlegenden Erneuerung - so werden allein fast 13 km neuer Fahrdraht gespannt werden müssen. Und parallel zu diesen Arbeiten läuft die dringend erforderliche Modernisierung und Anpassung der inzwischen überalterten Sicherungs- und Telekommunikationsanlagen - auch dies eine unabdingbare Voraussetzung für die schnellen Züge der Zukunft.



*Eisenbahnüberführung bei St. Egidien (km 105,210).*

Ein anderes Kapitel im Zusammenhang mit dem Streckenausbau zwischen St. Egidien und Glauchau ist die Sanierung von sechs Eisenbahnüberführungen im Bereich der Trasse; hier reicht das Spektrum der Maßnahmen entsprechend dem jeweiligen Zustand der Brückenbauwerke von der bloßen Erüchtigung des Mauerwerks über Abdichtungen gegen eindringende Nässe bis hin zum kompletten Neubau der Fahrbahnwanne (z. B. in km 108,105).

Nicht zu vergessen auch die Arbeiten, die unbefangene Beobachter oft gar nicht wahrnehmen, wie beispielsweise die Entwässerung der Trasse, die je nach Lage entweder in offenen Gräben oder in Rohren verläuft und die über die gesamte Länge hinweg neu gebaut werden muß. Oder der Neubau von Schächten und Gräben zur Aufnahme von Kabeln der Sicherungstechnik oder Telekommunikation - insgesamt gut sieben Kilometer lang. Oder die Rekultivierungsmaßnahmen, die nach Abschluß der Sanierung erforderlich werden, um den durch Baustraßen und andere Baustelleneinrichtungen in Anspruch genommenen Flächen ihr ursprüngliches Gesicht zurückzugeben ...

Wenn dann Anfang 1998 die Baumaschinen schweigen, die Rekultivierung beendet ist und sich schon wenig später links und rechts der Bahntrasse die ersten Frühlingsboten zeigen, bleibt kaum mehr als eine Erinnerung an acht Monate Präzisionsarbeit im Wettlauf mit der Zeit.

derkinder unterzubringen sind. Mahnt die Gemeinde dann diese Stellen, doch bei der Fördermittelvergabe mit berücksichtigt zu werden, kommt kein Echo zurück. Der Gemeinderat war sich einig, so kann es eigentlich nicht weitergehen. Man beauftragte den Bürgermeister, mit den maßgebenden Vertretern des Regierungspräsidiums Chemnitz und der Schulämter eine Aussprache über die Förderpraxis herbeizuführen. So brachte der Abgeordnete Kemmesies zum Ausdruck, daß die Gemeinde ihre Schulen so gut wie ohne Fördermittel auf Vordermann gebracht hat. Dies werde man jedoch nicht widerspruchslos hinnehmen. Auch Herr Göpfert brachte sein Unverständnis zum Ausdruck. Jeder Bürger wisse, wie es um die Finanzen der Kommunen bestellt ist. Er möchte niemanden etwas unterstellen, aber diese Art und Weise hat schon System, und man will wahrscheinlich die Kommunen dadurch in die Knie zwingen bzw. einen freiwilligen Zusammenschluß der Kommunen erzwingen. Herr Keller bedauerte nur, daß diese Herren, die an den Schalthebeln sitzen, sich nicht den Wählern stellen müssen. Es handelt sich meist um Beamte, die vom grünen Tisch aus entscheiden. Da man jedoch keine andere Alternative hat, beschloß man einstimmig, den Eigenanteil in Höhe von 287,5 TDM für dringend notwendige Sanierungsarbeiten im Bereich der Mittelschule freizugeben. Gleichzeitig verlangte der Gemeinderat, sich noch einmal nach Fördermöglichkeiten zu erkundigen. Außerdem sollte mit dem RP Chemnitz und dem Schulamt durch den Bürgermeister Verbindung aufgenommen werden, um im September eine längst fällige Aussprache zu führen. Sollte von dort keine Resonanz erfolgen, sollte man selbst den Weg nach Dresden nicht scheuen, um auf die Fördermittelpraxis aufmerksam zu machen.

Im TOP 9 stand das Problem "Freibad Lobsdorf" auf der Tagesordnung. Das Bad mußte aus haftungsrechtlichen Gründen kurzfristig geschlossen werden. Durch das Kommunalamt wurde der Gemeinde signalisiert, daß das Schild "Baden auf eigene Gefahr" nicht ausreicht. Die Gemeinde besitzt für das Bad keinen Versicherungsschutz, so daß bei Unglücksfällen der Bürgermeister zur Verantwortung gezogen wird. Auch muß die Gemeinde sich um eine geeignete Aufsichtsperson, sprich Rettungsschwimmer, kümmern. Frau Neubert zählte auf, was man von seiten der Gemeindeverwaltung alles unternommen hat, um das Bad baldmöglichst wieder zu eröffnen. So wurde u. a. das Arbeitsamt mit eingeschaltet, um über eine AB-Maßnahme einen Schwimmmeister bzw. Schwimmestergelhilfen einstellen zu können, da die Kommune für eine Arbeitskraft im Haushaltsplan keine Mittel hat. Über die Wasserwacht Hohenstein-Ernstthal und Chemnitz, über die Geschäftsführung der Stausee Oberwald GmbH und andere Kommunen, die Freibäder bewirtschaften, über die HOT-ABS und die ABS Elektro Zwickau wurde recherchiert, um die Finanzierung abzusichern. Außerdem ist es Mitte der Badesaison äußerst schwierig, geschultes Personal für diese Aufgabe zu gewinnen. Die Gemeindeverwaltung habe jedoch die Zusage eines ausgebildeten Schwimmmeisters, sich bei Bedarf auf Abruf für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen. Die Finanzierung müsse allerdings noch geklärt werden. Gewartet muß außerdem noch auf die Stellungnahme des KSA (Versicherungsgeber der Gemeinde), ob von dieser Stelle der Versicherungsschutz übernommen wird. Man werde jedoch bemüht sein, gerade jetzt vor Beginn der Schulferien, das Bad schnellstmöglich wieder zu eröffnen.

TOP 10 - Informations- und Fragestunde. Der Bürgermeister informierte über folgende Probleme:

- Sanierung Bahnstrecke St. Egidien - Glauchau
- Erneuerungsbau Verbundnetz Gas AG Frankenberg - Thurm

- massive Baumaßnahmen im Bereich Ortsausgang nach Niederlungwitz
- lt. eines Schreibens wird am 28. 6. 1997 die Entsorgung der alten Rohre erfolgen
- Aufruf zur Namensfindung für die Gemeindeverbindungsstraße
- Richtfest für die "Neue Palla" am 19. 6. - Ziel: Probebetrieb Ende 1997
- Einladung zur Saxoniade vom 27. bis 29. 6. 1997
- Erschließung durch die Telekom: Lungwitzer/Glauchauer/Thurmer Straße und Nebenstraßen
- Energienetzumstellung in Lobsdorf von 220 auf 380 V Anfang 1998, im Vorfeld muß die Straßenbeleuchtung demontiert werden
- Stand Jugendklub: Genehmigung wird in der kommenden Woche erwartet

Ab 7. 7. 1997 kommt eine ABM-Kraft zur pädagogischen Betreuung der Jugendlichen zum Einsatz. Diese sei auch zukünftig Ansprechpartner und Kontaktperson für die Jugendlichen des Ortes.

Anfragen kamen zur Problematik Wohnungsmodernisierung bezüglich des Zeitpunktes des Baubeginns. Kritik gab es von einem Bürger, der die Ausweisung der Gewerbegebiete noch immer auf den Vorwegweisern vermisste.

Ein Gemeinderat aus Kuhschnappel appellierte an alle Anwesenden, doch die Gemeindeverbindungsstraße zu nutzen. Man habe für sehr viel Geld diese Straße gebaut, und es werde nach wie vor Kuhschnappel als Verbindung zur Autobahn bzw. in Richtung Hohenstein-Ernstthal genutzt. Wenn es nach ihm ginge, würde er Kuhschnappel für den Durchgangsverkehr ganz sperren.

Die Jugendarbeit der Gemeinde wurde ebenfalls kritisch angesprochen. Ob von seiten der Gemeinde wirklich gravierende Mängel gemacht wurden, konnte jedoch nicht eindeutig belegt werden. Herr Keller widersprach jedoch und legte noch einmal offen, was man alles für Aktivitäten bezüglich des Jugendklubs eingeleitet habe. Daß man für die Baugenehmigung das Landratsamt brauche und keinen Einfluß auf die Bearbeitungszeit habe, müsse auch von der Jugend eingesehen werden. Am Ende der Gemeinderatssitzung standen noch einige ungeklärte Probleme, die in der kommenden Woche unbedingt einer Klärung bedürfen.

M. Heidel

### *PB DE Planungsgesellschaft Bahnbau Deutsche Einheit mbH* **Projektzentrum Dresden**

In den vergangenen Jahrzehnten hatte der Schienenweg zwischen Dresden und Gutenfürst/Hof extrem stark gelitten. Die damalige Deutsche Reichsbahn war in den Kriegsjahren wie auch in der ersten Zeit nach 1945 praktisch "auf Verschleiß" gefahren. In den Folgejahren konnte wegen zunächst eingleisiger Betriebsführung oft nur das Allernotwendigste an Unterhaltungsarbeiten im Streckenbereich geleistet werden. Auch das bis Mitte der sechziger Jahre wieder aufgebaute - nach 1945 demontierte - zweite Gleis sowie die 1966 abgeschlossene Elektrifizierung zwischen Reichenbach und Dresden bedeuteten nur eine begrenzte Entlastung. Bereits ab Beginn der siebziger Jahre waren aufgrund der hohen Streckenbelastung und der extrem dichten Zugfolge wieder nur punktuelle Baumaßnahmen möglich. Zahllose Langsamfahrstellen und entsprechend lange Reisezeiten bis in die jüngste Zeit vergraulten viele Bahnreisende.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Informationen von der 6. öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26. 6. 1997

TOP 1 - Begrüßung durch den Bürgermeister, Verlesen der Tagesordnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Prüfung der Beschlußfähigkeit (18 Gemeinderäte waren anwesend, 4 entschuldigt, 1 unentschuldigt). Als Gast begrüßte der Bürgermeister den stellvertretenden Landrat, Herrn Gersdorf, recht herzlich.

TOP 2 - Der Bürgermeister verlas die Beschlüsse, die im nichtöffentlichen Teil der 5. Gemeinderatssitzung gefaßt wurden. Über öffentliche Ausschreibung erfolgte an die günstigsten Anbieter die Vergabe der Lose für die weitere Sanierung des Rathauses. Für das Los - Natursteinarbeiten - die Fa. Tauscher aus Lichtenstein, für das Los - Fußbodenbelags- und Parkettarbeiten - die Fa. Gräser aus Zwickau, für das Los - Malerarbeiten - die Fa. Schubert aus Oberlungwitz, für das Los - Tischlerarbeiten/Türen - die Fa. Klein aus St. Egidien, für das Los - Tischlerarbeiten/Fenster - der Tillinger Fensterbau aus St. Egidien, für das Los - Dachdeckerarbeiten - die Fa. Goldammer und Schneider aus Gersdorf, für das Los - Fliesenlegerarbeiten - die Fa. Wachs und Förster aus Meerane. Weiterhin wurde beschlossen, daß der Pachtvertrag mit dem Pächter der Imbißbude auf dem Platz gegenüber der Sparkasse nicht verlängert wird. Die Holzhütte ist abzureißen, und auf der freiwerdenden Fläche können ambulante Händler sich um einen Standplatz bewerben.

Im TOP 3 stand die Vorlage Nr. 32/06/97 "Beauftragung des Verwaltungsausschusses zur Vergabe von weiteren Baunebenleistungen bei der Rekonstruktion des Rathauses und evtl. Auftragsvergabe bei der weiteren Sanierung in der Mittelschule" zur Beschlußfassung. Um den weiteren Fortgang der Arbeiten beim Rathausumbau nicht zu verzögern (nächste planmäßige Sitzung des Gemeinderates erst Ende September), macht sich erforderlich, daß der Verwaltungsausschuß über die weiteren Auftragsvergaben entscheidet. Dies kann er aber nur durch einen entsprechenden Beschluß des Gemeinderates. Gleiches trifft für die Auftragsvergabe bei der Sanierung der Mittelschule zu. Wenn die im TOP 8 beantragte Aufhebung des Sperrvermerks im Haushaltsplan 1997 in der Haushaltsstelle "Baumaßnahmen Schulen" bestätigt wird, soll die weitere Sanierung der Mittelschule in den bevorstehenden Sommerferien erfolgen. Der Beschluß wurde einstimmig gefaßt. Somit hat der Verwaltungsausschuß zu gegebener Zeit die Entscheidungsbefugnis über die noch auszuschreibenden Nebenleistungen bei der Rathaussanierung und der weiteren Sanierung der Mittelschule.

Im TOP 4 sollten die Gemeinderäte den Beschluß fassen, daß die Ökoenergie Windpark GmbH & Co. KG, vertreten durch Herrn Dr. Lietzmann, weitere 2 Windkraftanlagen errichten darf, und zwar auf dem Gelände, auf dem die 3 Windkraftanlagen schon gebaut sind. Der Bauamtsleiter, Herr Nitzsche, erläutert dazu, daß der grundsätzliche Beschluß für den weiteren Ausbau des Windparks schon in der Sitzung gefaßt wurde, als man den Entwurf des Flächennutzungsplanes bestätigte. In diesem Flächennutzungsplan ist die besagte Fläche als Vorhaltefläche für Windkraftanlagen ausgewiesen. Ob die Kriterien baurechtlich in Ordnung sind, muß das Landratsamt entscheiden, der Gemeinderat entscheidet nur, darf oder darf nicht gebaut werden. Man war sich einig, daß in den Beschluß der Zusatz "Einhaltung der derzeitigen Achsenhöhe" aufge-

nommen werden muß. In der Bauvoranfrage war vorgesehen, daß die zu errichtenden Windkraftträder ca. 10 bis 15 m höher werden sollten als die bestehenden. Damit konnte sich der Gemeinderat nicht anfreunden. Mit 12 Ja- und 6 Nein-Stimmen wurde nach längeren Diskussionen entschieden, daß die 2 Windkraftanlagen errichtet werden dürfen.

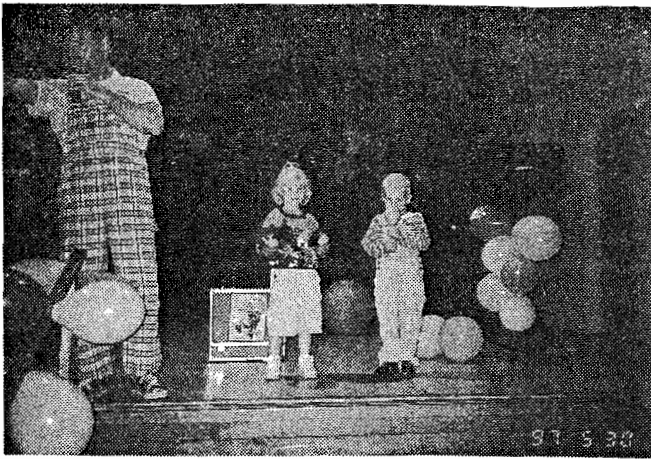
Im TOP 5 stellte Herr Nitzsche dem Gemeinderat das Projekt "Windpark am Lerchenberg - Standort: Bernsdorf/Gersdorf" vor. Die Gemeinde bzw. der Gemeinderat ist im Rahmen "Beteiligung Träger öffentlicher Belange (TÖB)" aufgefordert, seine Stellungnahme zu diesem Projekt abzugeben. Geplant ist im o. g. Bereich die Errichtung von weiteren 6 Windkraftträdern. Da die Belange der Gemeinde St. Egidien nicht berührt werden, erhielt der Bürgermeister mehrheitlich die Vollmacht, diesbezüglich eine positive Stellungnahme abzugeben.

Zum TOP 6 - Beratung und Beschlußfassung über die Aufnahme eines Kommunalkredites "Vorlage Nr. 30/06/97" erklärte der Kämmerer, Herr Fleischer, daß nur die Kreditsumme aufgenommen wird, die unbedingt erforderlich ist. So werde man sich vorher verschiedene Angebote von Kreditinstituten einholen, um dann das kostengünstigste zu nehmen. Herr Göpfert wollte in den Beschluß unbedingt noch die genaue Summe festgeschrieben wissen, ebenso Herr Sonntag. Laut Aussage des Kämmerers kann man zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht genau voraussagen, welche Summe konkret gebraucht wird. Das hänge mit den derzeitigen Baumaßnahmen im Rathaus zusammen. Er verwies in diesem Zusammenhang darauf, daß es gerade einer Kommune nicht gut zu Gesicht stünde, wenn diese Rechnungen verspätet bezahle oder das eingeräumte Skonto nicht nutze. Der Bürgermeister stellte den Gemeinderäten den Vorschlag "Aufnahme der konkreten Summe in den Beschluß" zur Abstimmung. Mit 11 zu 7 Stimmen und einer Stimmenthaltung entschied man sich dafür, dem Kämmerer freie Hand zu lassen. Herr Birke brachte es eigentlich auf den Punkt. Die investiven Maßnahmen habe man bereits im Haushaltsplan beschlossen, darum könne man jetzt keinen Rückzieher machen. Der Kredit muß jetzt ebenfalls beschlossen werden. Mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 6 Stimmenthaltungen beschloß man letztendlich die für 1997 notwendige Kreditaufnahme für investive Maßnahmen.

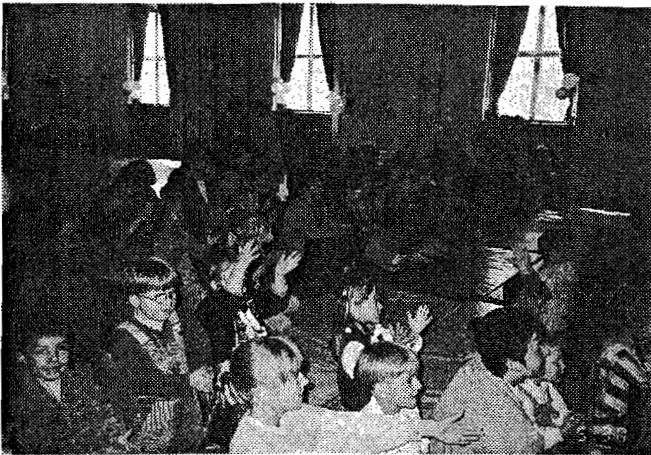
Im TOP 7 sollte der Gemeinderat über die Aufnahme eines Kredites für den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft St. Egidien in Höhe von 800 TDM entscheiden. Der Werkleiter, Herr Leupelt, erläutert dazu, daß der Kredit für die noch nicht renovierten Wohnungen verwendet werden soll. So sollen in den Wohnungen die Fenster und die Sanitärinstallation erneuert werden und über einen Wärmeliefervertrag der Heizungseinbau erfolgen. Über eine Erhöhung der Miete soll die Refinanzierung des Kredites erfolgen. Der Gemeinderat stimmte einstimmig einer Kreditaufnahme durch den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft St. Egidien zu.

Wie bereits im TOP 3 erwähnt, sollte im TOP 8 die Aufhebung des Sperrvermerks im Haushaltsplan 1997 in der Haushaltsstelle "Baumaßnahmen Schulen" erfolgen. Da nach Mitteilung des Regierungspräsidiums Chemnitz auch in diesem Jahr für Schulen keine Fördermittel zur Verfügung stehen, macht sich die Aufhebung des Sperrvermerks unbedingt erforderlich. Für die dringende Sanierung der Mittelschule im Sanitärbereich, Fenster und Entwässerung ist es notwendig, den im Haushaltsplan 1997 eingestellten Eigenanteil für die Baumaßnahme zu verwenden. Der Bürgermeister appellierte an Herrn Gersdorf, als stellv. Landrat, daß sich auch das Landratsamt mit stark machen sollte. Es kann nicht so sein, daß man sich nur an St. Egidien von oberster Stelle erinnert, wenn z. B. Auslän-





Groß war die Resonanz bei den Tillingern, und so tummelten sich zahlreiche kleine und große Gäste auf dem Sportplatz und hatten jede Menge Spaß am Feiern.



Ganz herzlich möchte sich das Kindergartenteam an dieser Stelle bei Heraklith GmbH bedanken, die mit einer großzügigen Spende zum Gelingen des Festes beitrugen. Ebenfalls ein ganz herzliches Dankeschön an die Gemeindeverwaltung St. Egidien, welche die Turnhalle und Nebenräume kostenlos zur Verfügung stellte, Herrn Erwin Arndt für seine freundliche und tatkräftige Unterstützung beim Auf- und Abbau sowie der fleißigen Elternschaft der "Kleinen Strolche", ohne deren Hilfe das Fest hätte nicht stattfinden können.

Vielleicht kann ja solch ein Kinderfest gute Tradition im Ort St. Egidien werden.

K. Eifert

## Das Kuhschnappler Dorffest

Das 3. Kinder- und Dorffest des Ortsteiles Kuhschnappel, vom 6. bis 8. Juni 1997, fand unter den besten Wetterbedingungen (trocken und sehr schön warm) statt.

Unter den Böllerschüssen des Schützenvereins St. Egidien e. V. eröffnete der Bürgermeister, Herr Keller, mit einer kleinen Ansprache und dem Anstich des Freibierfasses das Fest. Im Festzelt spielte "Rolly's Disco" zum Tanz in den Sonnabend, und gleichzeitig begann das Preiskegeln für jung und alt.

Der Samstag begann mit dem in Kuhschnappel schon traditionellen Fußballturnier, welches die Kuhschnappler Seniorenmannschaft gewann, die Mannschaft aus Chemnitz belegte Platz 2 und die Kuhschnappler Jugend den 3. Platz. Die ersten 3 Mannschaften erhielten als Preis einen Pokal, und auch der Letzte bekam noch eine Kleinigkeit. Das Preiskegeln wurde

fortgesetzt. Nachmittags kamen die Kinder zu ihrem Recht mit Minimotorrädern, Bastelstraße, Glücksrad und Ponyfahrt. Von 16.00 bis 18.00 Uhr gaben die "Weltenbummler" vom Tegernsee ein Konzert der bayerischen Volksmusik. Die Frauen der Ortsgruppe der Volkssolidarität bewirteten die Festbesucher mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee. Im Festzelt konnte man Deftiges erstehen. Die Sängerfrauen mit Frank erfreuten uns nach dem Konzert mit einem kleinen Potpourri. Für Stimmung sorgte im Laufe des Abends das Mädchenballett (Bad Girls) des Carnivalsclubs Kuhschnappel. Sie erhielten großen Beifall. Am Abend, zum Tanz, spielten die "Weltenbummler", und zwar nicht nur Volksmusik, sondern auch Rock und Country. Am Samstagabend hat das Festzelt nicht für die Gäste gereicht, und es saßen und standen noch viele auf dem Festplatz. Trotz der vielen Leute, Bürger haben an die 800 Mann geschätzt, darunter viele Jugendliche aus den umliegenden Orten, verlief alles ruhig und geordnet. Dafür ein großes Dankeschön von mir. Mit einem Preisskat, Siegerehrung der Preiskegler und einem musikalischen Frühschoppen ging am Sonntag das Fest langsam zu Ende.

Allen Sponsoren, durch die dieses Fest erst möglich wurde, und allen unentgeltlichen, freiwilligen Helfern, möchte ich noch einmal recht herzlich danken, verbunden mit dem großen Wunsch, daß auch im nächsten Jahr mit dieser Hilfe so ein Kinder- und Dorffest durchgeführt werden kann.

Bock  
Ortsvorsteherin

## Informationen

### Entsorgungstermine

#### St. Egidien mit OT Kuhschnappel

15. 7. 1997	Papier
25. 7. 1997	Gelbe Tonne

#### OT Lobsdorf

11. 7., 8. 8. 1997	Gelbe Tonne
6. 8. 1997	Papier

Stellen Sie bitte Papier, getrennt nach Schwarz-/Weiß- und Buntdruck, sowie die Pappe gebündelt bereit.

Hausmülltonnen werden jeweils donnerstags und die Biotonnen freitags geleert.

### Heimatmuseum

Unsere nächsten Öffnungszeiten sind am  
Samstag, dem 2. 8. 1997, und  
Sonntag, den 3. 8. 1997,  
jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr.

Immer wieder sind Neuzugänge zu bewundern. So konnten wir kürzlich eine Spielzeug-Dampfmaschine mit hochstehendem Kessel aus der Zeit vor 1933 erwerben.

Ein selbstgebasteltes Buckelbergwerk, welches den Untertagebau aus dem 19. Jahrhundert eindrucksvoll veranschaulicht, wurde uns als Geschenk von Heinz Hohenstein übergeben. Dem Spender sei hiermit nochmals herzlichst gedankt.



# VZS

**VERBRAUCHER-ZENTRALE SACHSEN e.V.**

Beratungsstelle Hohenstein-Ernstthal, Conrad-Clauß-Str. 11,  
09337 Hohenstein-Ernstthal, Tel.: 03723/42956, Fax: 03723/  
2757

Unsere Beratungsstelle befindet sich in der Nähe des Diska-  
Marktes im Erdgeschoß, ist auch für Behinderte und Roll-  
stuhlfahrer bequem erreichbar und hat folgende Beratungs-  
zeiten:

Mo	9.00 - 12.00 Uhr	13.00 - 16.00 Uhr
Di	geschlossen	
Mi		13.00 - 18.00 Uhr
Do		13.00 - 18.00 Uhr
Fr	9.00 - 13.00 Uhr	

Unser Beratungsangebot umfaßt gegenwärtig folgende Berei-  
che:

- Rechtsberatung, z. B. zu allgemeinem Verbraucher-  
recht, Vertragsrecht, Kaufrecht/Reklamationen, Reise-  
recht
- aber keine Beratung zu: Arbeits-, Familien-, Steuer-,  
Miet-, Erb-, Grundstücks-, Verwaltungsrecht
- Finanzdienstleistungsberatung, z. B. zu Versicherun-  
gen, Krediten, Geldanlagemöglichkeiten, Baufinanzie-  
rungen
- Energie-, Bau- und Wohnberatung
- Produkt- und Erzeugnisberatung

Wenn Sie unsere Angebote in Anspruch nehmen möchten und  
einen Besuch in unserer Beratungseinrichtung planen, beach-  
ten Sie bitte folgendes: Wir erheben für unsere Beratungslei-  
stungen unterschiedliche Gebühren, die gestaffelt sind nach  
Beratungsgebiet und Ausführlichkeit. Sie haben die Möglich-  
keit, kostenloses Informationsmaterial in unserer Beratungsei-  
nrichtung mitzunehmen, im Angebot sind aber auch kosten-  
pflichtige Broschüren zu verbraucherrelevanten Themen; dazu  
gehören u. a. Publikationen der Stiftung Warentest.

In unserem Verbraucher-Selbstinformationssystem - der In-  
fothek - können Sie sich in ca. 70 Ordnern selbst über Produkte  
hinsichtlich Preis/Leistung, Qualität informieren. Zum Bei-  
spiel enthalten Ordner alle Tests der Stiftung Warentest zu  
Unterhaltungselektronik, Haushaltgeräten, Kameras oder  
Versicherungen. Es besteht die Möglichkeit, z. B. diese Test-  
ergebnisse zu kopieren. Wir fertigen Ihnen Kopien zu einem  
Preis von 0,30 DM pro Kopie an. Wir bitten aber um Verständ-  
nis, daß nur dann Kopien angefertigt werden, wenn sich  
Testergebnisse nicht mehr im aktuellen Verkaufsangebot  
befinden. Für die Energieberatung bzw. die ausführliche  
Rechtsberatung bei einem Anwalt benötigen Sie einen Ter-  
min. Erlauben Sie uns bitte die Entscheidung, ob Sie tatsäch-  
lich eine ausführliche Rechtsberatung brauchen. Unsere Er-  
fahrungen besagen, daß die meisten Rechtsprobleme im Rah-  
men der "normalen" Beratung klärbar sind. Die ausführliche  
Rechtsberatung ist nur für die komplizierten Rechtsfälle vor-  
gesehen und ist für uns sehr kostenaufwendig. Ein weiteres  
Angebot der Beratungsstelle sind Vorträge, die auf Wunsch in  
unserer Einrichtung, aber auch in Ihren Räumen gehalten  
werden können. Termin- und Themenabsprachen sind jeder-  
zeit zu unseren Beratungszeiten möglich. In der Beratungs-  
stelle Hohenstein-Ernstthal erwarten Sie die Mitarbeiter/in-  
nen: Herr Reiner Schmidt, Leiter der Beratungsstelle, und  
Frau Ramona Kretzschmar, Verbraucherberaterin.

## Unkostenbeiträge

allgemeine Beratung und Infothek-Nutzung	3,00 DM
allgemeine Rechtsberatung	5,00 DM
Beratung beim VZS-Honoraranwalt	10,00 DM
Versicherungsberatung	5,00 DM
Geldanlageberatung	10,00 DM
Baufinanzierungsberatung mit Computercheck	15,00 DM 40,00 DM
Mitnahme von Informationsmaterial (ohne vorausgegangene Beratung)	1,00 DM
Kopie je Seite	0,30 DM

Für Ermäßigungsberechtigte gelten Sonderregelungen. Durch  
Ihren Unkostenbeitrag helfen Sie uns, einen Teil der Kosten-  
last für unser Beratungsangebot mit zu tragen. Sie sichern sich  
damit professionelle Verbraucherberatung. In dem Umfang  
und auf dem Niveau, wie Sie es gewohnt sind.

## Merkblatt Familienpaß

Einen Familienpaß des Freistaates Sachsen können erhalten:

- Familien, die mit mindestens drei kindergeldberechti-  
genden Kindern in häuslicher Gemeinschaft leben,
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens  
zwei kindergeldberechtigenden Kindern in häuslicher  
Gemeinschaft leben,
- Familien mit einem kindergeldberechtigenden schwer-  
behinderten Kind mit mindestens 50 v. H. Erwerbsmin-  
derung.

Die Berechtigung wird von der zuständigen Stadt- bzw.  
Gemeindeverwaltung festgestellt. Der antragstellende Eltern-  
teil hat hierzu einen Personalausweis bzw. einen Reisepaß  
sowie eine Bescheinigung der Kindergeldkasse über die kin-  
dergeldberechtigenden Kinder vorzulegen. Der Familienpaß  
ist einkommensunabhängig, es erfolgt daher keine Prüfung  
der Einkommens- und Vermögensverhältnisse.

Die Berechtigung ist in jedem Kalenderjahr von der Stadt-/  
Gemeindeverwaltung neu festzustellen und durch einen Sicht-  
vermerk im Familienpaß kenntlich zu machen.

Ein Rechtsanspruch auf Ausstellung eines Familienpasses  
bzw. auf eine Verlängerung besteht nicht.

Der Inhaber des Familienpasses ist berechtigt, auch mit nur  
einem im Familienpaß eingetragenen Kind gemeinsam die  
nachfolgend aufgeführten Einrichtungen des Freistaates Sach-  
sen (Museen, Sammlungen, Burgen und Schlösser) nach  
Vorlage des Passes unentgeltlich zu besuchen:

### 1. Museen, Sammlungen

#### *Staatliche Kunstsammlungen Dresden*

**Grünes Gewölbe/Skulpturensammlung, Münzkabinett,  
Gemäldegalerie Neue Meister**  
Albertinum, Brühlsche Terrasse, 01067 Dresden, Tel. 0351/  
4953056, donnerstags geschlossen, Fr bis Mi von 10.00 bis  
18.00 Uhr

**Gemäldegalerie Alte Meister, Rüstammer**  
Sempergalerie, Sophienstraße, 01067 Dresden, Tel. 0351/  
4840120, montags geschlossen, Di bis So von 10.00 bis 18.00  
Uhr

**Porzellansammlung im Zwinger**  
Sophienstraße 2, 01067 Dresden, Tel. 0351/4840127, don-  
nerstags geschlossen, Fr bis Mi von 10.00 bis 18.00 Uhr

### **Museum für Volkskunst**

Jägerhof, Köpckestraße 1, 01097 Dresden, Tel. 0351/570817, montags geschlossen, Di bis So von 10.00 bis 18.00 Uhr

### **Staatlicher Mathematisch-Physikalischer Salon im Zwinger**

Sophienstraße, 01067 Dresden, Tel. 0351/4951346, donnerstags geschlossen, täglich von 9.30 bis 17.00 Uhr

### **Staatliches Museum für Völkerkunde Dresden**

Japanisches Palais, Palaisplatz 11, 01097 Dresden, Tel. 0351/52591, freitags geschlossen, Sa bis Do von 10.00 bis 17.00 Uhr

### **Staatliches Museum für Tierkunde**

Ausstellung im Zwinger, 01067 Dresden, Tel. 0351/4952903, montags geschlossen, täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr

### **Landesmuseum für Vorgeschichte**

Japanisches Palais, Palaisplatz, 01097 Dresden, Tel. 0351/52591 oder 55798, montags geschlossen, Di bis So von 10.00 bis 17.00 Uhr

### **Kupferstich-Kabinett**

Güntzstraße 34, 01307 Dresden, Tel. 0351/4593813, Sa/So geschlossen, Mo, Mi, Fr von 10.00 bis 16.00 Uhr, Di, Do von 9.00 bis 18.00 Uhr

### **Staatliches Museum für Mineralogie und Geologie**

Augustusstraße 2, 01067 Dresden, Tel. 0351/4952446, dienstags geschlossen, Mi bis Mo von 10.00 bis 13.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr

### **Kunstgewerbemuseum Schloß Pillnitz**

01326 Dresden, Tel. 0351/39325 oder 39231, 39556, täglich von 9.30 bis 17.30 Uhr, Bergpalais montags geschlossen, Wasserpalais dienstags geschlossen

### **Puppentheatersammlung Radebeul**

Barkengasse 6, 01445 Radebeul, Tel. 0351/74373, Sa/So/Mo geschlossen, Di bis Fr von 9.00 bis 16.00 Uhr, jeden letzten Sonntag des Monats von 10.00 bis 17.00 Uhr

### **Sonstige Museen**

#### **Deutsches Hygiene-Museum Dresden**

Lingnerplatz 1, 01069 Dresden, Tel. 0351/4846209, montags geschlossen, Di bis So von 9.00 bis 17.00 Uhr

#### **Verkehrsmuseum Dresden**

Augustusstr. 1, 01067 Dresden, Tel. 0351/4953002, montags geschlossen, Di bis So von 10.00 bis 17.00 Uhr

#### **Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz**

02806 Görlitz, Tel. 03581/406542, montags und samstags geschlossen, Di bis Fr von 9.00 bis 17.00 Uhr, So von 10.00 bis 18.00 Uhr

### **Museen der Universität Leipzig**

#### **Musikinstrumenten-Museum**

Täubchenweg 2d, 04103 Leipzig, Tel. 0341/2142125, montags geschlossen, Di bis Fr von 9.00 bis 17.00 Uhr, Sa von 10.00 bis 17.00 Uhr, So von 10.00 bis 13.00 Uhr

#### **Ägyptisches Museum**

Schillerstraße 6, 04109 Leipzig, Tel. 0341/282166, Mo und Sa geschlossen, Di bis Fr von 14.00 bis 18.00 Uhr, So von 10.00 bis 13.00 Uhr

#### **Antiken Museum**

Ritterstraße 9-13, 04109 Leipzig, Tel. 0341/9601187, sonntags geschlossen, Mo von 12.00 bis 17.00 Uhr, Di bis Fr von 9.00 bis 17.00 Uhr, Sa von 9.00 bis 12.00 Uhr

### **Geowissenschaftliche Sammlungen der Bergakademie Freiberg**

#### **1. Köhler-Gedenkstätte**

Nonnengasse 22, 09599 Freiberg, Tel. 03731/513476, geöffnet nach vorheriger Anmeldung

#### **2. Mineralien- und Lagerstättensammlung**

Brennhausgasse 14, 09599 Freiberg, Tel. 03731/512264, Sa bis Di geschlossen, Mi, Do von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, Fr von 8.00 bis 11.00 Uhr

#### **3. Sächsische Lehr- und Lagerstättensammlung "Himmelfahrt-Fundgrube"**

mit Sammlungen in originalen Arbeitsräumen unter und über Tage, Fuchsmühlenweg, 09599 Freiberg, Tel. 03731/22044, geöffnet nach vorheriger Anmeldung

## **2. Burgen und Schlösser**

### **Albrechtsburg Meißen**

Domplatz 1, 01662 Meißen, Tel. 03521/47070, Januar geschlossen, täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

### **Schloß Augustusburg**

09573 Augustusburg, Tel. 037291/6528 oder 20267, Mo bis Do von 9.00 bis 18.00 Uhr, Fr bis So von 9.00 bis 18.30 Uhr

### **Schloß Moritzburg**

01468 Moritzburg, Tel. 035207/439, Januar geschlossen, montags geschlossen, April bis Oktober von 10.00 bis 17.00 Uhr, März und November von 10.00 bis 16.00 Uhr, Dezember von 10.00 bis 15.00 Uhr

### **Burg Stolpen**

Schloßstraße 10, 01833 Stolpen, Tel. 035973/6387, Dezember bis Februar geschlossen, März, April, Oktober, November von 9.00 bis 16.00 Uhr, Mai bis September von 9.00 bis 17.00 Uhr

### **Schloß Weesenstein**

Am Schloßberg 1, 01809 Weesenstein, Tel. 035027/426, montags geschlossen, täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr

### **Festung Königstein**

01824 Königstein, Tel. 035021/374, täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr

### **Burg Scharfenstein**

Schloßberg 1, 09435 Scharfenstein, Tel. 03725/7133, ab Dezember 1994 Mi bis So von 10.00 bis 17.00 Uhr

### **Burg Gnanstein**

04655 Gnanstein, Tel. 034344/61309, montags geschlossen, Februar bis November von 9.00 bis 17.00 Uhr, Dezember Di bis Sa von 10.00 bis 16.00 Uhr, Januar Sa/So von 11.00 bis 16.00 Uhr

### **Schloß Nossen/Klosterpark Altzella**

01683 Nossen, Tel. 035242/68700, Klosterpark, montags geschlossen, April bis Oktober Di bis Fr von 9.00 bis 17.00 Uhr, Sa/So von 10.00 bis 18.00 Uhr

### **Burg Mildenstein**

Burglehn 6, 04703 Leisnig, Tel. 034321/12652, montags geschlossen, Di, Mi, Sa/So von 9.00 bis 17.00 Uhr, Do/Fr von 9.00 bis 16.00 Uhr

### **Burg Kriebstein**

09648 Kriebstein, Tel. 034327/2021, montags geschlossen, März, April, Oktober, November von 10.00 bis 16.00 Uhr, Mai bis September von 9.00 bis 17.00 Uhr

## Barockschloß Rammenau

Am Schloß 4, 01877 Rammenau, Tel. 03594/703559, täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr

Herausgeber und Redaktion: Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Familie, Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Albertstraße 10, 01097 Dresden, Tel. 0351/5647616

**Wir gratulieren  
unseren älteren Mitbürgern  
ganz herzlich und wünschen  
weiterhin viel Gesundheit.**



### St. Egidien

Frau Inge Zeun	am 15. 7. zum 70. Geb.
Herrn Horst Tauber	am 15. 7. zum 70. Geb.
Frau Hertha Badstübner	am 17. 7. zum 81. Geb.
Frau Else Tirschmann	am 19. 7. zum 88. Geb.
Frau Helene Vahldiek	am 20. 7. zum 75. Geb.
Herrn Kurt List	am 21. 7. zum 74. Geb.
Frau Ruth Schirrmeister	am 21. 7. zum 72. Geb.
Frau Hanna Rabe	am 22. 7. zum 72. Geb.
Frau Ilse Melzer	am 23. 7. zum 72. Geb.
Frau Helene Teubner	am 24. 7. zum 76. Geb.
Herrn Heinz Illing	am 25. 7. zum 77. Geb.
Herrn Rudolf Weißflog	am 25. 7. zum 77. Geb.
Herrn Stefan Scheich	am 25. 7. zum 75. Geb.
Herrn Martin Demmler	am 26. 7. zum 76. Geb.
Frau Frieda Kirmse	am 26. 7. zum 87. Geb.
Frau Maria Hoffmann	am 27. 7. zum 88. Geb.
Frau Anita Müller	am 27. 7. zum 77. Geb.
Herrn Gerhard Gleibe	am 27. 7. zum 73. Geb.
Herrn Heinz Sonntag	am 27. 7. zum 73. Geb.
Herrn Werner Höpping	am 27. 7. zum 70. Geb.
Frau Wally David	am 28. 7. zum 80. Geb.
Herrn Heinz Beierlein	am 29. 7. zum 77. Geb.
Frau Gertrud Kühn	am 2. 8. zum 84. Geb.
Frau Maria Zeikat	am 3. 8. zum 77. Geb.
Frau Ruth Eger	am 6. 8. zum 73. Geb.
Frau Helene Winter	am 9. 8. zum 87. Geb.
Herrn Gottfried Günther	am 10. 8. zum 70. Geb.
Frau Elfriede Ulmer	am 11. 8. zum 74. Geb.
Herrn Heinz Riedel	am 11. 8. zum 70. Geb.
Frau Frieda Wagner	am 12. 8. zum 86. Geb.
Frau Edelgard Dörfelt	am 12. 8. zum 72. Geb.
Frau Gertrud Schacknies	am 13. 8. zum 82. Geb.
Frau Gertrud Pfretzschnier	am 14. 8. zum 92. Geb.

### OT Kuhschnappel

Herrn Helmut Leibner	am 28. 7. zum 72. Geb.
Frau Marianne Otto	am 4. 8. zum 75. Geb.
Frau Olga Schüppel	am 8. 8. zum 98. Geb.
Frau Hannchen Stelzer	am 13. 8. zum 75. Geb.
Frau Hanna Reuther	am 14. 8. zum 70. Geb.

### OT Lobsdorf

Frau Ursula Dörr	am 19. 7. zum 74. Geb.
Frau Irmgard Dittel	am 22. 7. zum 76. Geb.
Frau Herta Woltmann	am 27. 7. zum 83. Geb.
Herrn Hans Flach	am 28. 7. zum 80. Geb.
Frau Elfriede Lehmann	am 29. 7. zum 80. Geb.
Frau Else Winter	am 30. 7. zum 71. Geb.
Herrn Martin Heimer	am 14. 8. zum 70. Geb.



*Hoffnung und Zuversicht  
wünsche ich Dir.  
Die Jahre vergehen,  
aber das Herz bleibt jung.  
Schau mit klarem Blick  
und ohne Furcht in die Zukunft.  
Ich wünsche Dir viele frohe Stunden  
mit Menschen, die Du magst.  
Möge Dir die Sonne scheinen  
wie den Blumen im Sommer  
unter blauem Himmel.*

## Geschichte eines Hauses

Auf der Lungwitzer Straße 45 stand einmal dieses Fachwerkhaus des Tischlermeisters Arthur Herrlitz, der im Jahre 1945 verstarb. Auf dem Bild aus dem Jahre 1925 sehen wir Arthur Herrlitz mit seiner Gattin Selma sowie seine Schwester Meta, die viele Jahre mit in diesem Haus als Schneidermeisterin wohnte.



Frau Herrlitz betrieb neben der Tischlerei einen Laden, in dem es Haushaltswaren aller Art, Spielzeug, Scherzartikel usw. zu kaufen gab. Nach dem Krieg bewohnte Heidi Landmann, jetzt verh. Kochnewitz, mit ihrer Mutter, später Frau Lotte Taubmann das Haus. Nach Vergrößerung der Fenster wohnte im einstigen Laden die Familie Weller bis zur Fertigstellung ihres Eigenheimes im Jahre 1985. Von 1987 bis 1989 befand sich ein Blumenladen der GPG Sachsenring in dem Gebäude, das aufgrund seiner Bauqualität im Jahre 1995 insgesamt abgerissen wurde.

H. Tauber

## Wußten Sie schon, daß ...

... die Spießgesellen des Ritters Kunz von Kauffungen, Ritter von Mosen und von Schönfeld, beim Prinzenraub anno 1455 von Altenburg her über die Katze, Tirschheim, Kuhschnappel in der Nacht zum 8. Juli auch durch St. Egidien geritten sind? Die alte Straße über den Auersberg benutzend, zogen sie mit dem Prinzen Ernst am "Prommnitzer" vorbei in Richtung Hartenstein, wo sie sich dann in der nach ihm benannten Prinzenhöhle versteckten.

G. K.

## Rätselecke

Man kocht es nicht, man kaut es nicht,  
man lutscht, trinkt, schluckt, verdaut es nicht.  
Und doch schmeckt's vielen Leuten fein -  
was kann das sein?

Von vorn und von hinten gelesen,  
bleiben wir, was wir sind:  
Verwandte von Verwandten!  
Nun rat geschwind!

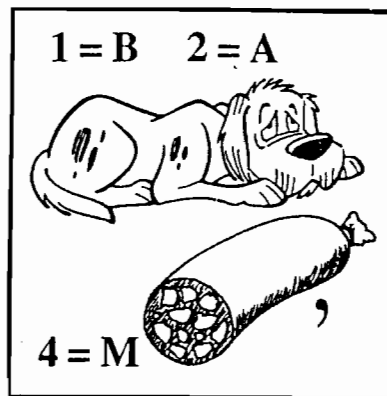
N . . . . n



**Verbinden Sie die Zahlen von 1 bis 48 in der richtigen Nummernfolge, so daß ein schönes Bild entsteht!**



## Rebus



## Auflösungen des Vormonats:

### Spinnennetz:

Anfangsbuchstaben 1 - 16: Eigentumswohnung

### Rebus: Federkernmatratze

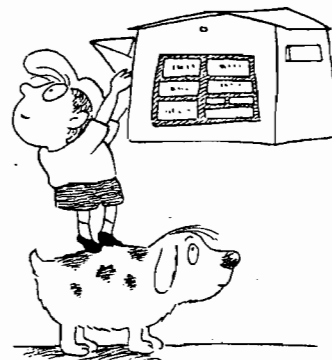
### Magisches Quadrat:

1. Lepra
2. Eller
3. Plage
4. Regen
5. Arena

## Witze zum Abheben



Papi hat einen Auftrag für seinen kleinen Karli. "Hier hast du einen Brief und hier eine Mark achtzig. Damit gehst du zur Post, kaufst eine Marke, klebst sie auf den Brief und wirfst ihn ein. Kapiert?" "Klaro", sagt Karli und haut ab. Als er zurückkommt, hat er das Geld immer noch. "Da hast du's wieder", verkündet er stolz. "Ich hab' den Brief in den Kasten werfen können, als keiner von den Postlern hergeschaut hat."



Ein Bauer fragt einen Tierarzt um Rat: "Ich habe ein Pferd", sagte er, "das manchmal normal geht und manchmal lahmt. Was empfehlen Sie mir?" "Wenn es das nächste Mal wieder normal geht", erwidert der Veterinär, "dann verkaufen Sie es".

Der vergeßliche Professor hat einen Elefanten operiert. "Also, diesmal haben wir bestimmt keine Instrumente im Patienten liegengelassen", sagt er. Auf einmal wird er unruhig. "Wo ist denn Schwester Hilde?", ruft er.

## Die Bücherecke

### Ingrid Noll: Die Apothekerin

Hella Moormann liegt in der Heidelberger Frauenklinik - mit Rosemarie Hirte als Bettnachbarin. Um sich die Zeit zu vertreiben, vertraut Hella der Zimmergenossin die abenteuerlichsten Geheimnisse an. Von Beruf Apothekerin, leidet sie unter ihrem Retter- und Muttertrieb, der daran schuld ist, daß sie immer wieder an die falschen Männer gerät - und in die abenteuerlichsten Situationen: eine Erbschaft, die es in sich hat, Rauschgift, ein leichtlebiger Student und ein Kind von mehreren Vätern sind mit von der Partie. Und nicht zu vergessen Rosemarie Hirte in der Rolle der unberechenbaren Beichtmutter ...

### Utta Danella: Im Land des blauen Vogels

"Deutschland ist schön: Über welche Grenze ich auch immer fahre, ich kann kein schöneres Land finden." Erstmals sind in diesem Band die Texte zusammengestellt, in denen die weitgereiste Erfolgsautorin auf einfühlsame Weise die Gebiete Deutschlands beschreibt, die sie am meisten liebt.

### Utta Danella: Das Hotel im Park

Ein vielschichtiges Mosaik deutscher Geschichte nach dem Krieg, ein Epos der harten Aufbaujahre und des Konfliktes der Generationen. Eine bewegende Saga von glänzendem Erfolg und tragischem Schicksal. Die Geschichte einer jungen Frau, die Schuld auf sich lädt und doch nicht bereuen kann, die jedoch schließlich einsehen muß, daß es ohne Liebe keine Hoffnung auf ein neues Leben geben kann.

### Dorothy Laudan: Dr. Quinn, Ärztin aus Leidenschaft - Büffeljagd - Tödliches Wasser -

In fünf Romanen wurde die Geschichte der Ärztin aus Leidenschaft nacherzählt - von Michaela Quinns Ankunft am Rande der zivilisierten Welt bis hin zu ihrer Hochzeit mit Sully.

### Hera Lind: Ein Mann für jede Tonart

Eine Musikstudentin verdingt sich als Solosängerin bei Kirchenkonzerten und wird bald von zwei zähen Verehrern mit ernstesten Absichten umschwärmt. Emanzipiert und lebensfröh läßt sie sich sowohl mit dem verheirateten Arzt als auch mit dem einflußreichen Kritiker ein, was zu folgenreichen Komplikationen führt ...

Mit Sinn für komische Situationen und witzige Dialoge schrieb Hera Lind einen frechen, amüsanten Roman.

... und wenn es 100 Jahre feucht war:

## Ihr Haus wird trocken

- ENDGÜLTIG -

Sanierung von:

- feuchten Wänden
- nassen Kellern
- Balkone, Terrassen

Flachdachbeschichtung



Degesil-Fachbetrieb SUT Schönert & Pagenhardt GmbH  
09385 Lugau, Chemnitzer Str. 41a, Tel. 03 72 95 / 33 33

## SOMMERPREISE

### Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH, Straße der Einheit 1, 08115 Schönfels  
Tel. 037600/3508, im Kauflandgelände

deutsche BB ab 100 Ztr. **13,90** (DM/50kg), CS-BB ab 100 Ztr. **9,40** (DM/50kg)

Koks, Steinkohle, Bündelbrikett sind ständig vorrätig.

Bestellen Sie bei uns, oder bei Fam. Heidel,  
Am Mühlgraben 15, St. Egidien, Tel. 01729379545

### ZAP M. Albrecht

Lungwitzer Str. 71 • 09356 St. Egidien

URLAUB vom 21. 7. bis 11. 8. 97

Vertretung für dringende Notfälle übernimmt: Fr. Dr. Erler, Ärztehaus, Glauchauer Str. 37 a, 09350 Lichtenstein, Tel. 037204/2130

## Augen auf im Straßenverkehr

*Eine Anzeige in Ihrem  
Mitteilungsblatt garantiert Ihnen  
eine schnelle Information*

*Ihrer Kunden!*

Das Team vom

möchte Sie ganz herzlich zu der am **2. August ab 13.00 Uhr** stattfindenden

## Salon Conny

### NEUERÖFFNUNG

eines weiteren **modernen Haarstudios** in 09356 St. Egidien, Lungwitzer Str. 82 einladen.

Für jeden Besucher steht ein Glas Sekt und eine kleine Aufmerksamkeit bereit.

Weiterhin können Sie sich kostenlos

- zu Frisuren beraten lassen,
- ein Tagesmake-up schminken lassen oder nur
- persönl. Schminktipp geben lassen,
- Frisurenvideos ansehen.

**Ebenfalls für Sie vorbereitet eine**

Cabouchon-Schmuckpräsentation und für Sonnenanbeter ein Solarium

Perfekt geschultes Personal zeigt unserer Kundschaft die Saisonschnitte dieses Sommers. Wir bringen überzeugende Ergebnisse in neuen Trendfarben! Von uns kommen Schönheitstips und traumhafte Frisurenideen. Eine Haarwäsche, Kopf- oder Gesichtsmassage als Erlebnis, als Wonne, als Entspannungsbehandlung. Verschiedene Wickeltechniken bei Dauerwellen, hautschonender Umgang mit farbverändernden Produkten. Durch unsere Marktführerprodukte verwirklichen wir ausgefallenste Farbveränderungen und spezielle Frisurenwünsche. Immer im Angebot ist unsere Volumendauerwelle für 23,- DM. Auch für Romantik-, Abend- und Brautfrisuren haben wir Ideen. "Stammkunden" erhalten bei uns einen Treue-Paß. Nach 10 Frisurbesuchen darf der Kunde eine Dienstleistung Gratis wählen.

**Kundenfreundlich sind unsere ÖFFNUNGSZEITEN:**

Mo	13.00 - 18.00 Uhr	Dienstag u. Donnerstag	8.00 - 18.00 Uhr
Mi u. Fr	11.00 - 20.00 Uhr	Samstag	8.00 - 13.00 Uhr

*Wir freuen uns auf unsere neue  
Kundschaft und werden für Ihre Zufriedenheit  
unser Bestmöglichstes tun.*

